

INHALT

Vorwort

IX

1.	Einleitung: Sprachkontakte in der Geschichte der Kroaten	1
2.	Die Entwicklung des Kroatischen als Einzelsprache und der Serbokroatismus	13
2.0.	Periodisierungsprobleme und Überblick über die Perioden	13
2.0.1.	Periodisierungsprobleme	13
2.0.2.	Überblick über die einzelnen Perioden und deren Verlauf	23
2.1.	Erste Periode: Beginn der Entwicklung des neuštoka- vischen Kroatischen zum einzigen Typ der künftigen gesamtkroatischen Literatursprache	41
2.1.1.	Ablösung des Glagolismus und neue literatursprachliche Entwicklungen	41
2.1.2.	Ivan Gundulić und sein Epos "Osman"	48
2.1.3.	Lexikographie, Grammatik und Übersetzung als Anfänge der Kroatistik in der Zeit des politischen Wiedererstehens Kroatiens	70
2.2.	Zweite Periode: Das Neuštokavische als einziger Typ der gesamtkroatischen Literatursprache und die Anfänge des Serbokroatismus	84
2.2.1.	"Illyrisch", štokavisches Kroatisch, expandierendes "Serbisch" und die Anfänge des Serbokroatismus in der Südslavistik	84
2.2.2.	Fortführung der Kodifizierung des Kroatischen	97
2.2.3.	Neue štokavische literarische Werke	105
2.2.4.	Ivan Mažuranić und sein episches Werk	109

2.2.5.	Das Epos "Smrt Smail-age Čengića" im inhaltlichen Vergleich mit dem "Gorski vijenac" von Petar II. Petrović Njegoš	129
2.2.6.	Funktionale und sprachenpolitische Probleme des Kroatischen im öffentlichen Gebrauch	141
2.2.7.	Das Prinzip der Mehrdialektalität und die Verzweigung der Kroatistik in philologische Richtungen	155
2.3.	Dritte Periode: Die Anfänge des ethnopolitischen Serbokroatismus und die Verdrängung der Kroatistik durch die Serbokroatistik	167
2.3.1.	Die Anfänge des ethnopolitischen Serbokroatismus	167
2.3.2.	Die Verdrängung der Kroatistik durch die Serbokroatistik	177
2.4.	Vierte Periode: Serbokroatismus und Jugoslawismus: Desillusionierung und Widerstand der Kroaten	193
2.5.	Fünfte Periode: Rekroatisierung von Sprache und Kultur unter politisch tragischen Bedingungen	211
2.5.1.	Wortschatzentwicklung und Orthographiereform	212
2.5.2.	Sprachliche Kultur- und Bildungspolitik	220
2.6.	Sechste Periode: Serbokroatismus, jugoslavischer Kommunismus und kroatischer Widerstand	237
2.6.1.	Politische Reaktion gegen die 5. Periode und Versuch einer Festschreibung des Serbokroatismus durch den Novosadski dogovor	237
2.6.2.	Die Ergebnislosigkeit des Novosadski dogovor und der kroatische Widerstand gegen den neuen Serbokroatismus	269
2.7.	Siebte Periode: Die "Deklaracija o nazivu i položaju hrvatskog književnog jezika" und die Rückgewinnung der Souveränität über das Kroatische	285
2.7.1.	Die "Deklaracija o nazivu i položaju hrvatskog književnog jezika" von 1967 und der nachfolgende "Kroatische Frühling"	285

2.7.2. Die Niederschlagung des "Kroatischen Frühlings", die Selbstbehauptung der Kroatistik und die Auflösung des Serbokroatismus mit dem Untergang der SFRJ	305
2.8. Achte Periode: Der Beginn einer neuen Epoche für das Kroatische und die Kroatistik	326
3. Theoretische, methodologische und philosophische Aporien des Serbokroatismus	351
3.1. Die korpuslinguistisch bedingte und politisch motivierte "Illusion der Nähe" von Kroatisch und Serbisch	351
3.2. Anwendungen der Ausbauteorie von Heinz Kloss	356
3.3. Linguistische Grundbegriffe in der Argumentation des Serbokroatismus	364
3.4. Erkenntnistheoretische, praktisch philosophische und metaphysisch anthropologische Probleme	399
4. Schlussbetrachtungen: "Hrvat čuva sveti ogran na ognjištu svomu."	407
4.1. Ethnie, Sprache und Heimat	407
4.2. Ethnische Sinnbilder und nationale Symbole der Kroaten und der Serben	415
Bibliographie	425
Register	445